

6. SONNTAG NACH EPIPHANIAS, JAHRGANG C (SIXTH SUNDAY AFTER EPIPHANY: LECTIONARY 6)

EINFÜHRUNG

Wer verwurzelt ist im Glauben, findet Wasser und Nahrung um zu wachsen. Wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, sind die, die ihre Hoffnung auf Gott setzen, die Lust haben, in seinen Geboten zu wandeln. Gottes Wege zu gehen verheißt Glück und Seligkeit. Gottes Weg zu gehen ist der Ruf zu Mitgefühl und Sorge für die Armen, damit auch sie Fülle finden und Leben.

PSALM 1

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
noch tritt auf den Weg der Sünder
noch sitzt, wo die Spötter sitzen,
 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN
 und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
 und seine Blätter verwelken nicht.
 Und was er macht, das gerät wohl.
Aber so sind die Gottlosen nicht,
sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.
 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht
 noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergeht.

TAGESGEBET

Gott, du Quelle des Lebens,
mit unserem Durst nach Leben kommen wir zu dir,
denn bei dir ist die Fülle des Lebens.
Erfülle uns mit deinem Geist,
lass uns wachsen
und Frucht bringen in Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

Jeremia 17,5–10

So spricht der HERR:

Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt
und hält Fleisch für seinen Arm
und weicht mit seinem Herzen vom HERRN.

Der wird sein wie ein Dornstrauch in der Wüste
und wird nicht sehen das Gute, das kommt,
sondern er wird bleiben in der Dürre der Wüste,
im unfruchtbaren Lande, wo niemand wohnt.

Gesegnet aber ist der Mann,
der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.

Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt,
der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.

Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht,
sondern seine Blätter bleiben grün;
und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt,
sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding;
wer kann es ergründen?

Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen
und gebe einem jeden nach seinem Tun,
nach den Früchten seiner Werke.

1. Korinther 15,12–20

Wenn aber Christus gepredigt wird,
dass er von den Toten auferstanden ist,
wie sagen dann einige unter euch:

Es gibt keine Auferstehung der Toten?

Gibt es keine Auferstehung der Toten,
so ist auch Christus nicht auferstanden.

Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich,
so ist auch euer Glaube vergeblich.

Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden,
weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt,
den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen.

Denn wenn die Toten nicht auferstehen,
so ist Christus auch nicht auferstanden.

Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig,

so seid ihr noch in euren Sünden;
so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren.
Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus,
so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten
als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

Lukas 7,17–26

Und [Jesus] ging mit ihnen hinab und trat auf ein ebenes Feld.
Und um ihn war eine große Schar seiner Jünger
und eine große Menge des Volkes aus ganz Judäa und Jerusalem
und aus dem Küstenland von Tyrus und Sidon,
die gekommen waren, ihn zu hören
und von ihren Krankheiten geheilt zu werden;
und die von unreinen Geistern umgetrieben waren, wurden gesund.
Und alles Volk suchte ihn anzurühren;
denn es ging Kraft von ihm aus und er heilte sie alle.

Und er hob seine Augen auf über seine Jünger und sprach:
Selig seid ihr Armen;
denn das Reich Gottes ist euer.
Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert;
denn ihr sollt satt werden.
Selig seid ihr, die ihr jetzt weint;
denn ihr werdet lachen.
Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen
und euch ausstoßen und schmähen
und verwerfen euren Namen als böse um des Menschensohnes willen.
Freut euch an jenem Tage und springt vor Freude;
denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel.
Denn das Gleiche haben ihre Väter den Propheten getan.

Aber dagegen:
Weh euch Reichen!
Denn ihr habt euren Trost schon gehabt.
Weh euch, die ihr jetzt satt seid!
Denn ihr werdet hungern.
Weh euch, die ihr jetzt lacht!
Denn ihr werdet weinen und klagen.
Weh euch, wenn euch jedermann wohlredet!
Denn das Gleiche haben ihre Väter den falschen Propheten getan.

FÜRBITTENGEBET

Ewiger Gott,
jeden Morgen weckst du neues Leben,
alle Tage ist deine Güte neu.
Vor dich bringen wir, was unsere Herzen bewegt.

Gott, dein Glanz strahlt auf in der Welt.
Wir bitten dich:
Erfülle deine Kirche mit deinem Licht,
dass sie lebendig und kräftig Zeugnis gibt von dir.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, dein Glanz strahlt auf in der Welt.
In Seen und Flüssen, in Ländern und Meeren,
sehen wir die Wunder deiner Schöpfung.
Schenk uns Weisheit, als gute Haushalter deiner Gaben
in dieser Welt zu leben.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, dein Glanz strahlt auf in der Welt.
In den Augen der Kinder, die die Welt entdecken,
in der Begeisterung von Jugendlichen
spüren wir den Puls des Lebens.
Segne du Lernen und Leben,
und leite sie auf dem Weg, der zum Leben führt.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, dein Glanz strahlt auf in der Welt.
Und trotzdem sind manche Augen leblos und traurig.
Nimm dich aller an, die das Leben als schwere Last empfinden,
die auf der Suche sind nach lichten Momenten,
die sich Glück und Erfüllung für ihr Leben wünschen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Dir, Gott, vertrauen wir unsere Bitten an

in der Hoffnung, dass du dich ihrer in Weisheit annimmst.
Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor, siehe aber die Parallelstelle bei Matthäus, Reformationsfest, Reihe I. Zu beachten ist, dass der Jahreskontext verschieden ist.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

66 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude

70 Wie schön leuchtet der Morgenstern

WOCHENLIED:

295 Wohl denen, die da wandeln

351 Ist Gott für mich, so trete

PREDIGTLIED:

303,3–6 Lobe den Herren, o meine Seele

307 Selig sind, die da geistlich arm sind

AUSGANGSLIED:

170 Komm, Herr, segne uns

175 Ausgang und Eingang

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.